

Tätigkeitsbericht für die Jahre 2016, 2017 und 2018

Der Verein “Joliba – Interkulturelles Netzwerk in Berlin - e.V.” hat durch seine Arbeit und Aktivitäten die Vereinsziele in den Jahren 2016, 2017 und 2018 erfolgreich umsetzen können. Die Lebensbedingungen der Zielgruppe, vornehmlich der Kinder afrikanischer und afro-deutscher Herkunft und ihrer Familien sowie interkultureller Familien unterschiedlicher Herkünfte, sowie von Flüchtlingen aus Afrika konnten verbessert werden. Ein weiteres Vereinsziel des Joliba e.V. ist die Förderung des gegenseitigen Verständnisses von Menschen verschiedener Herkunft in Berlin, welches durch verschiedene Bildungs- und Kulturveranstaltungen erreicht wurde. Die Vereinsarbeit erfüllte damit die Ziele der Völkerverständigung und der Förderung des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft.

Der soziale Trägerverein Joliba e.V. führte professionelle Unterstützungsangebote für Kindern, Jugendlichen und Eltern aus interkulturellen Lebenszusammenhängen, aus Migrationskontexten und von Menschen mit Flüchtlingserfahrung durch, so zum Beispiel Ferien- und Kunstworkshops. Das Angebot der Familienhilfen nach SGB IIIV wird berlinweit umgesetzt und Jugendämtern, Beratungsstellen und andere werden beraten. Desweiteren führte der Joliba e.V. Projekte zur Förderung der nachbarschaftlichen Kommunikation und des Austausches durch sowie Projekte die der Vermittlung von Kultur und Geschichte von schwarzen Menschen dienen.

In den einzelnen Arbeitsbereichen stellt sich dies wie folgt dar:

Beratungsangebote und Bildungsprojekte

2016, 2017 und 2018 wurde die Beratungen von afrikanischen, afro-deutschen und Familien mit anderen kulturellen Hintergründen weiter ausgeweitet. Im Joliba-Beratungszentrum wird seit 2017 durch die Senatsverwaltung für Integration und Migration mit dem Projekt **AFiB** (Afrika in Berlin) gefördert. Während weiterhin Themen wie zur Job- und Wohnungssuche, zur Aufenthalts- und Ausländergesetzgebung, Hartz IV, Erstberatung bei Schulden und Vertragsproblemen, Familiäre Probleme den Schwerpunkt der Beratungstätigkeit bestimmen, kamen durch die Flüchtlingskrise 2015/2016 mehr Hilfesuchende nach Berlin und in die Beratungsstelle. 2016 und 2017 wurden aufgrund des Mehrbedarfs Angebote und Begleitungen für afrikanische Flüchtlinge durchgeführt und gleichzeitig neue Angebote für Helfer*innen entwickelt. Dazu gehörten Fortbildungen im Bereich Aufenthaltsrecht, Arbeitsrecht und Selbstorganisation (sowie Care für Ehrenamtliche und Laien in der Flüchtlingshilfe). So wurde 2017 eine viertägige internationale Konferenz von Helfenden in der Flüchtlingsarbeit organisiert. Es nahmen 240 Helfer*innen und 50 GrasRoots-Organisationen aus acht europäischen Ländern an **ConAction** (www.conaction-conference.com) teil. Die Finanzierung erfolgte durch beantragte Mittel von Stiftungen, Senat und Bezirksämter in Berlin sowie durch Spenden von Firmen und Hotels.

2017 und 2018 wurden die Fortbildungsangebote für Helfende und beratende Berufe weitergeführt sowie die berufliche Integration durch Ehrenamt gefördert. Die Projektförderung hierfür erfolgte durch Mittel der *Aktion Mensch-Stiftung*. Der Projekttitle lautete **Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit - Geflüchtete als Ehrenamtliche**. Dieses Projekt konnte auch in einen zweiten Projektzeitraum 2019-2021 überführt werden.

Als ein Projekt der beruflichen und gesellschaftlichen Integration wurde die Nähwerkstatt in den Jahren 2015-2017 für afrikanische und afro-deutsche Frauen durchgeführt. Gefördert wurde das Projekt in diesem Zeitraum durch die *Stiftung Pfefferwerk*. Ab 2018 wurde die **Nähwerkstatt** als Begegnungsort und zum Erwerb von berufsfördernden Kenntnissen durch die *Senatsverwaltung IntMig* im Joliba-Projekt **AFiB** (Afrika in Berlin). Im Projekt **AFiB** wurde auch die pädagogische Kindergruppe für benachteiligte Kinder in der **Siedlung am Rohrdamm** durchgeführt. Hier wurden etwa 50-80 Kinder und Jugendliche mit afrikanischen, polnischen, deutschen und anderen kulturellen Wurzeln, sowie ihre Eltern mit einer Spielgruppe, Beratung und Kinderfesten durch den Verein **Die Basis e.V.** unterstützt. Das Projekt wurde in Kooperation durchgeführt.

Für Kinder und Jugendliche afrikanischer Herkunft und gemischte Gruppen wurden Freizeit- und Ferienkurse umgesetzt. Der ghanaische Künstler **Daniel Okine** führte über zwei Jahre Workshops für Kinder und Jugendliche in einer afrikanischen Kirchengemeinde durch. Die kreative Arbeit umfasste Gesang, Performance und Theater. Das Ziel des Projektes war es der Zielgruppe der afrikanischen Kinder, die in Deutschland aufwachsen, Raum und Ausdrucksmöglichkeiten zu schaffen, um ihre Bedürfnisse und Gefühle zu adressieren. Da sie zwischen den Welten – der afrikanischen Exilcommunity und der deutschen Alltagswelt, oft mit ihren spezifischen Problemen alleingelassen sind. Die Workshop-Reihe „**Who Am I**“ war sehr erfolgreich, doch die Kooperation mit der afrikanischen Gemeinde gestaltete sich eher schwierig, da diese auf Außeneinflüsse abweisend reagiert. Die Erfahrungen aus der Arbeit ermutigen jedoch zu neuen Ansätzen für weitere Projekte. Als Kooperationspartner **Nijinski Arts Internacional e.V.** hat gemeinsam mit dem **Joliba e.V.** mehrere Workshopreihen für Kinder, Jugendliche und Migrant*innen umgesetzt. So verschiedene Workshops zur Erkundung des Görlitzer Parks, seiner Umgebung und Geschichte, sowie Medienarbeit mit Fotografie und Videoarbeit.

Ambulante Hilfen zur Erziehung (Familienhilfe)

Der Verein Joliba e. V. führt seit seiner Entstehung 1997 **Familienhilfen (HzE)** durch. Der Ausbau der ambulanten Hilfen zur Erziehung wurde auch 2016 und 2017 fortgesetzt. Die Anzahl der betreuten Familien stieg stetig an. Einerseits wuchs der Anteil der afrikanischen Eltern, die neu in Deutschland lebten und daher die kultursensiblen Angebote des Trägervereins Joliba e.V. nachfragten. Andererseits waren viele andere Träger mit der Herausforderung, die afrikanischen Familien in ihren spezifischen Bedürfnissen zu unterstützen, überfordert und die Jugendämter wendeten sich immer häufiger an den **Joliba e.V.** Ein großer Schwerpunkt war die Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen um die Angebote des **Joliba e.V.** bei den Jugendämtern

immer bekannter zu machen. Dies stellte wegen der verzweigten Struktur der Jugendämter in Berlin eine ständige Herausforderung dar. So wurde eine jährliche Briefaktion konzipiert und durchgeführt, die von einer telefonischen Kontaktaufnahme gefolgt wurde. So wurde der Bekanntheitsgrad bei den verantwortlichen Sachbearbeiter*innen vergrößert und die Basis für die **Hilfen zur Erziehung** (HzE) kontinuierlich erweitert. Seit 2018 wurde eine feste Stelle für die Koordination der HzEs eingerichtet, wodurch die Arbeit nicht nur weiter professionalisiert werden konnte, sondern auch der Ausbau des Umfangs in Angriff genommen werden konnte. Ab 2018/2019 wurde der konzeptionelle und personelle Ausbau der HzEs vorangetrieben und erfolgreich umgesetzt.

Weitere Aktivitäten des Vereins

Schwerpunkte unserer Arbeit sind weiterhin die Kulturvermittlung für deutschen Institutionen und afrikanische Familien sowie innerhalb der afrikanischen und afro-deutschen Familien. Zur interkulturellen Sensibilisierung werden vom Verein Workshops, Veranstaltungen und Seminaren für Mitarbeiter/innen in Institutionen hinsichtlich der Situation afrikanischer/afro-deutsche Kinder und Jugendlicher angeboten als auch für afrikanische und afro-deutsche Familien Empowermentworkshops durchgeführt.

ComChor – Community Chor im Joliba

Der **ComChor** - Community Chor war ein 2016 und 2017 im Joliba angesiedeltes Projekt zur Stärkung von Schwarzen jungen Menschen und People of Color mit kreativen Methoden. Durch Gesang, Atemtechnik und Stimmbildung wurden im gemeinsamen Prozess als auch in Einzelsitzungen die Teilnehmenden in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt und gefördert. Der **ComChor** unter Leitung der promovierten Musikerin Daniela Daude, hatte im ersten Jahr ein gemeinsames Chorwochenende auf dem Land und im zweiten Jahr in Berlin, was ganz entscheidend zur Communitybildung um den Chor beitrug. Die Kontinuität der **ComChor**-Arbeit konnte durch Honorar- und Sachmittel aus einer Projektförderung durch den Senat (IntMig) gewährleistet werden. Ab 2018 machte der **ComChor** ohne die strukturelle Unterstützung des Joliba e.V. weiter.

Galerie JolibaZWO

Der Verein führte die Kulturarbeit in den neuen Räumen in der Manteuffelstr. 97 mit der kleinen Galerie **JolibaZWO** fort. In den Jahren 2016, 2017 und 2018 wurden jährlich 3-4 Ausstellungen umgesetzt. Mit schwarzen Künstler*innen oder thematisch passende Kunstproduktionen. Es waren unterschiedliche Medien vertreten, von Fotografie, Skulpturen/Plastiken über Installationen bis hin zu konkreter und abstrakter Malerei. Die Ausstellungen wurden begleitet von Musikevents, Performances und Lesungen. Durch die verschiedenen Formate gelingt es die Begegnung von Menschen und deren Austausch mit Mitteln der Kunst zu befördern und zu unterstützen.

House of Resources Berlin

Das Projekt **House of Resources Berlin** (HoR) wurde in Kooperation mit der Akademie für Ehrenamtlichkeit 2016 erfolgreich eingeworben und zwei Jahre lang durchgeführt. Die Fortsetzung des Projektes wurde 2018 ohne den Joliba e.V. umgesetzt, da die federführende Joliba-Mitarbeiterin ihre Arbeit in der Flüchtlingshilfe verstärken und selbstständig umsetzen wollte. (www.house-of-resources.berlin/en/about-us/) Das House of Resources-Projekt stärkt Organisationen, die in der Integrationsarbeit in Berlin aktiv sind und bietet bedarfsorientierte, kostenfreie Unterstützung an. Fortbildungen, Beratungsangebote, Fachwissen, Vernetzungsangebote sowie ein Technikverleih stehen Ihnen zur Verfügung. Über den Projektfonds des House of Resources können Sie Mittel für kleine Integrationsprojekte beantragen. Das Angebot wird laufend aktualisiert und erweitert. Mehr über die Aktivitäten und Erkenntnisse aus der Arbeit des **House of Resources Berlin** erfahren Sie in der [Publikation](#) zur ersten Projektlaufzeit (2016-2019).

Afrikalilar -Austauschprogramm mit afro-türkischer Community

Das Austausch- und Begegnungstreffen mit der afro-türkischen Community **Afrikalilar** wurde weiter durchgeführt. (Beginn 2014) Dieser bewegende Austausch wurde auch 2016, 2017 und 2018 fortgesetzt. Der generationsübergreifende Austausch zwischen afro-deutschen und afro-türkischen Kindern, Jugendlichen und Familien ist über die Jahre gewachsen und soll weiterhin stattfinden. 2018 erschien eine wunderschöne Dokumentation mit vielen Bildern und Zeitzeugeninterviews. Die dreisprachige Broschüre wird auch von der Gruppe in der Türkei genutzt, deshalb wurde eine sehr hohe Auflage produziert. 2017 konnten wir an dem Fest / Konferenz der afro-türkischen Gemeinschaft im Mai in Izmir teilnehmen, dem **Dana Bayram** (Kalbsfest).

Vereinsaktivitäten Joliba e.V.

Die Zeit zwischen 2015-2018 war eine wichtige Zeitperiode in der Geschichte des Vereins. Seit der Gründung 1997 war der Hauptanteil der geleisteten Arbeit auf das Ehrenamt gestützt. 2015 gelang mit der Hilfe einer professionellen Fundraiserin (in house), die Konsolidierung und Erweiterung der Vereins- und Projektarbeit. Die finanzielle Gesamtlage des Vereins konnte zwar langsam verbessert aber nicht langfristig stabilisiert werden. 2018 entstand durch eine Nachforderung des Finanzamtes eine akute finanzielle Krise. Im folgenden Jahr wurde in einer breitangelegten Spendenaktion (Spendenbriefe und Betterplace) der benötigte Betrag eingeworben. Die Unterstützung von vielen Freundinnen und Freunden unserer Arbeit ermutigte das Team und bestätigte die Notwendigkeit unsere Arbeit fortzusetzen und für die interkulturelle Community da zu sein.

Berlin, der 15.12.2020

Katharina Oguntoye, M.A.
Projektleitung und Geschäftsführung